

Vaglietti zum Dritten

Ein Film von Alfredo Knuchel, 1999

90 Minuten, Digibeta/35 mm, Farbe, Mono Lichtton

Boxer teilen hart aus, müssen aber auch viel einstecken. Stefano Vaglietti, 1989 und 1991 Schweizer Meister im Superschwergewicht, hat seine schwersten Niederlagen ausserhalb des Rings einstecken müssen. Der Amphetaminsucht zur Bekämpfung des Uebergewichts, in die ihn seine falschen Freunde getrieben hatten, folgte der totale Absturz in die harten Drogen. Nach fünf Jahren, als er schon fas ausgezählt am Boden lag, besann sich der schwer angeschlagene Vaglietti seiner Leidenschaft. Er sagte sich von den Drogen los und begann, wie ein Besessener für sein Comeback zu trainieren.

Seinen steinigen Weg zurück an die Spitze verfolgt Alfredo Knuchel mit feinem Gespür und eindrücklichen Bildern. Er porträtiert aber nicht nur den verbissen trainierenden Boxer, sondern zeigt auch einen sensiblen und eloquenten Menschen, der mit seine wilden Lebensgeschichte zu faszinieren vermag.

Und der ewige Underdog, der in schwierigen Verhältnissen aufgewachsen war und etliche Strafverfahren am Hals hat, scheint aus seinen Niederlagen gelernt zu haben. Trotz Rückschlägen verliert er nie das Ziel aus den Augen: er will ein drittes Mal Schweizer Meister werden.

Buch, Regie und Produktion

Kamera

Ton

Schnitt

Musik

Titelsong

Koproduktion

Verleih CH

Weltrechte

Festivals

Alfredo Knuchel

Norbert Wiedmer, Peter Guyer

Balthasar Jucker, Alain Roulet,

Pavol Jasowsky

Kathrin Plüss

Bruno Spoerri

Pol Brennan

Schweizer Fernsehen DRS

Fama Film AG Zürich

Alfredo Knuchel

im offiziellen Wettbewerb: Nyon, Leipzig, Karlovy Vary
Rotterdam(Hauptprogramm), Saarbrücken, Amiens u.a.m.